

# Mettingen „fühlt sich richtig an“

Von Oliver Langemeyer

**METTINGEN.** Für Tatjana Sauer ist es ein bisschen wie ein Nachhausekommen: Die 41-jährige Medizinerin hat zum 1. April die Hausarztpraxis von Maria Weilert an der Westerkappeler Straße in Mettingen übernommen. In jenem Ort, den sie seit ihrem zehnten Lebensjahr bestens kennt. Tatjana Sauer kam mit ihren Eltern aus Kasachstan nach Deutschland. Sie machte am KvG-Gymnasium ihr Abitur. Auch beruflich führte ihr Weg schon zuvor in die Tüöttingen-Gemeinde. Mit der Übernahme der Praxis von Maria Weilert sei sie dort angekommen, wo sie immerhin wollte. „Das fühlt sich richtig an“, sagt die Ärztin.

Maria Weilert, die seit rund zwölf Jahren die Praxis führt, bleibt dort als angestellte Ärztin weiterhin tätig. „Ich muss nicht schließen, es geht weiter“, sagt die 64-Jährige, die aus Jekaterinburg in Russland stammt und 1998 nach Mettingen kam. „Ich mag meine Arbeit.“ Ans Aufhören habe sie noch nicht gedacht. Sie wollte die Praxis nicht mehr alleine führen, aber durchaus noch als Ärztin arbeiten. Da passe die Lösung mit Tatjana Sauer einfach bestens. Nicht nur beruflich, auch zwischenmenschlich verstehen sich die beiden Medizinerinnen sehr gut.

Tatjana Sauer hat Humanmedizin an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) studiert. Während der Facharztweiterbildung habe sie viele Erfahrungen in verschiedenen medizinischen Fachgebieten sammeln können. In Mettingen hat die Mutter von vier Kindern auch in der Geriatriischen Rehaklinik St.-Elisabeth-Hospital gearbeitet. Dort lernte sie unter anderem den damaligen Chefarzt Dr. Gerd Werner kennen. Dann stieß sie zum



Tatjana Sauer (vorne l.) hat zum 1. April die Hausarztpraxis von Maria Weilert (vorne r.) übernommen. Zum Start der neuen Praxis Sauer gratulierte das Team des Hausärzteeentrums Mettingen mit Norbert Hartmann und Tanja Berg (hinten l.).

Foto: Oliver Langemeyer

Team von Norbert Hartmann und Tanja Berg vom Hausärzteezentrum Mettingen und absolvierte dort ihre Facharztweiterbildung.

Schon damals habe sie Kontakt zu Maria Weilert gehabt. Es habe erste Pläne gegeben, dass Tatjana Sauer in ihre Praxis einsteigen könnte. „Damals war ich aber noch nicht so weit“, sagt Sauer. Sie wechselte noch einmal zu einer anderen Arztpraxis in Ater. „Den Gedanken an die Selbstständigkeit habe ich schon länger“, erzählt sie. „Ich wollte aber noch ein paar Erfahrungen sammeln.“ Schließlich seien die Praxisabläufe überall ein bisschen anders.

Jetzt sei sie aber bereit für

diesen Schritt, sagt Tatjana Sauer, die in Lotte-Wersen wohnt. Dabei ist sie froh, mit Maria Weilert eine erfahrene Kollegin an ihrer Seite zu haben. Sie hoffe, dass sie noch einige Jahre zusammenarbeiten können. Maria Weilert hat in Russland Medizin studiert. Da ein Teil ihrer Abschlüsse in Deutschland nicht anerkannt wurde, nahm sie zunächst erneut ein Studium auf, berichtet sie. Ihr praktisches Jahr (PJ) absolvierte Weilert am Klinikum Osnabrück. Es folgten weitere berufliche Stationen in der Schüchtermann-Klinik in Bad Rothenfelde sowie im Franziskus-Hospital in Georgsmarienhütte, bevor sie nach Mettingen kam.

Dass Tatjana Sauer die Praxis an der Westerkappeler Straße weiterführt, ist letztlich auch für die hausärztliche Versorgung in der Gemeinde sehr wichtig. Denn in Mettingen ist es neben dem Ärzteezentrum die zweite verbliebene niedergelassene allgemeinmedizinische Praxis. Da stellt sich immer mal wieder die Frage, wie die Kommune in diesem Bereich aufgestellt ist. Schon während der jüngsten Sitzung des Beirates für Senioren und Behinderte hatte Bürgermeisterin Christina Rähmann aber wissen lassen, dass es mit der medizinischen Grundversorgung in Mettingen gut aussehe.

Wie gut das Verhältnis von

Tatjana Sauer zu ihren ehemaligen Kolleginnen und Kollegen vom Hausärzteezentrum an der Sunderstraße ist, wird an diesem Nachmittag beim Gesprächstermin in ihrer neuen Praxis deutlich. Es klingelt.

Als die Ärztin öffnet, stehen Tanja Berg und Norbert Hartmann sowie vier weitere Mitarbeiterinnen der Gemeinschaftspraxis mit einem Geschenk vor der Tür, um zum Neustart in Mettingen zu gratulieren.

Auch das hat Tatjana Sauer sicherlich darin bestärkt, dass sie die richtige Entscheidung getroffen hat. Den Entschluss, beruflich an den Ort zu kommen, an dem sie bleiben möchte.